

Sechs Arten von Waldameisen im Kanton Bern identifiziert

Zwischenbilanz Es gibt sie tatsächlich im Kanton Bern, die seltenen Strunkameisen. Das geht aus einer ersten Zwischenbilanz des Projekts «Berner Waldameiseninventar» hervor, welche das Naturhistorische Museum Bern NMBE gestern veröffentlichte.

Das Projekt wurde 2020 gestartet. Seither sind mehr als 4500 Meldungen aus der Bevölkerung eingegangen. Wer einen Ameisenhügel entdeckt, kann dem NMBE via App die Koordinaten melden. Die Fachleute sammeln dann Proben ein und analysieren diese im Labor. Bis-

her wurden Proben von 850 Ameisenhöfen entnommen.

Im Kanton Bern leben sechs von den acht schweizweit bekannten Waldameisenarten, darunter die Rote Waldameise und die seltene Strunkameise. Diese baut keine Hügel und ist darum schwer auffindbar. Weiter liess sich bestätigen, dass im Mittelland und im Ob- und Nid-Oberrhein weniger Ameisenhöfe vorkommen. Das ist unter anderem auf die intensive Waldnutzung zurückzuführen. Das Projekt sucht weiterhin nach Freiwilligen – vor allem im Emmental. (sda)